

Schorndorf. An die Ortsbehörden.

Musiklehrer Fröhlich in Saulgau ist von der K. Regierung für den Donaukreis ermächtigt worden, Pläne und Kosten voranschläge über Orgelbauten zu prüfen und Orgeln zu übernehmen.
Den 25. Juli 1878.

K. gemeinschaftl. Oberamt.
Baun. Fündh.

Unterurbach.
Gerichtsbezirk Schorndorf.
Aus der Gantmasse des + Johann Georg Eberwein, Bauers auf dem Bärenbachhof kommen am

Montag den 29. Juli 1878
von Nachmittags 2 Uhr an
der diesjährige

Ernte-Ertrag

auf dem Halme und zwar:
Dinkelertrag von ca. 77 ar,
Haberertrag von ca. 64 ar,
Einkorn von ca. 24 ar,
ferner:

Kartoffeln u. Angersen von ca. 24 ar,
Hanf, Kraut, Welschkorn
und Akerbohnen von ca. 19 ar,
auf dem Bärenbachhofe im Wege des
öffentlichen Auffreiehs gegen Baarzahlung
zum Verkaufe, wozu Kaufliebhaber ein-
geladen werden.

Schorndorf, den 25. Juli 1878.
K. Gerichtsnotariat.
Gaupp.

Unterschlechtbach. Oberamts Melzheim. Bau-Afford.

Die Schreinerarbeiten an dem neuen
Schulhaus mit Lehrerswohnung dahier
samt Mobilien-Einrichtung im Kosten-
voranschlag von 3409 M. 27 S sind im
Submissionswege an tüchtige Schreiner
neu zu vergeben.

Pläne, Voranschläge und Bedingungen
können auf dem Rathhaus dahier einge-
sehen werden.

Die Offerte sind versiegelt mit der
Aufschrift „Offert auf die Schreinerar-
beiten am Schulhaus Unterschlechtbach“
portofrei, längstens bis

Freitag den 2. August d. J.
beim Schultheißenamt einzureichen.

Der Bauherrschafft unbekanntes Unter-
nehmer haben Vermögens- und Fähigkeits-
zeugnisse beizulegen.

Den 24. Juli 1878.
Schultheißenamt.
Gentner.

Schorndorf.

Fischwasser-Verpachtung.

Montag den 29. d. M. wird das
Fischwasser oberhalb dem Wöhr, Mittags
2 Uhr auf dem Rathhaus im Auffreiehs
verpachtet von der

Stadtpflege.

Schweineschmalz Ia. Willor

empfehlte in Original-Kübele von 25 A
Nettogewicht für Private und Wiederver-
käufer zu äußerst billigem Preis.
S. Birkel.

Guten Most

verkauft, gibt auch Zwimweise ob
Buchhalter, Seifenfieder.
Schorndorf.
Unterzeichneter hat die Lieferung von

6 Defen & 2 Kochherden
zu vergeben. Lusttragende wollen sich
innerhalb 8 Tagen melden bei

2^a Kunstmüller Sahn.
Eine freundliche Wohnung für eine
kleine Familie hat auf Martini zu ver-
mieten

2^a Brtl. Haber in der Steinhalben,
sehr schön, sowie 1 Eimer Wein und
Most, Mischling auch Zwimweise verkauft
J. Datmler i. d. Vorstadt.

Dinkel von 1 Viertel Aker, Haber von
1 Viertel Aker und schöne Saat-Wicken
verkauft Chr. Heinrich Rief.

Friedrich Veil, Rothgerber hat bis
Martini eine Logis mit Stube, Küche
und Holzraum zu vermieten.

Schorndorf.
Den zweiten Schnitt hohen Alee
von einem Viertel Aker im Zaier ver-
kauft Chr. Wörner,
Heizer i. d. Eisenmöbelfabrik.

Den Dinkelertrag von 1 Stücke
im Hof und den Haber von 1/2 Morgen
in der Silberhalbe verkauft
Frau Kerler Wittwe.

Den Dinkel-Ertrag
von stark 1/2 Morgen im Sünchen, verkauft
Montag Nachmittags 1 Uhr auf dem Platz.
G. F. Schmid sen.

Den Haber-Ertrag
von einem Aker im Wolfsgarten (sehr
schön stehend) verkauft
J. Entenmann.

Klauen- und
Knopfpresse
sofort gesucht.
Knopfabrik Schorndorf.

Fäkalgrube.
Bis auf weiteres wird zu größerer Be-
quemlichkeit des Publikums jede Woche an
zwei Tagen und zwar Dienstag und
Mittwoch je Morgens von 1/6 bis 8
Uhr Dünger abgegeben.

Wohnungs-Veränderung.

Der Unterzeichnete erlaubt sich einem
hiesigen und auswärtigen Publikum hiemit
anzuzeigen, daß er von heute an im Hause
der Frau Wegger Biblingmaier in der
neuen Straße wohnt und bittet höchlichst
um ferneres Wohlwollen. Achtungsvollst
G. Buhl, Sattler.

Dinkel-, Weizen- und Klee-Verkauf!

1 Mrg. Dinkel in der untern Straße,
1 1/2 Mrg Weizen im Schlichterweg und
1 Mrg 3/4 hohen Klee daselbst, verkauft
am nächsten Samstag den 27. d. M.,
Abends 4 Uhr. Liebhaber sind zu ihm
freundlich eingeladen.
2^a G. Schmid, Seifenfieder.

Den Dinkelertrag von 2 1/2 Viertel
Aker, sowie den Haberertrag von 2 1/2
Viertel, schön stehend, hat zu verkaufen
August Pfeleiderer.

2 Schlafgänger werden angenommen
bei Obigem.

Schorndorf.
1 Zimmer, möblirt oder unmöblirt,
hat sogleich zu vermieten
B. Raß b. n. Schulhaus.

Brantkränze, Todtenbouquets u. s. w.
empfiehlt in großer Auswahl billigst.
Frau Lenz i. d. Vorstadt.

Haubersbronn.
Mühlbauer-Gesuch.
Da mein bisheriger Knecht, Joh.
Dannenhauer, welcher 25 Jahre
ununterbrochen in meinem Dienste stand,
sich bis Spätjahr verheirathen will, so
suche ich an dessen Stelle bis Ende Sep-
tember einen andern tüchtigen Mann.
2^a Ginderer, Müller.

Einen neuen Ochsenwagen, Kuh-
wagen in jeder Größe, Pflüge und
Eggen, Kinderwägel nach Wunsch
der Landleute, verkauft
Wagner Binder.

Ein Logis mit 2 Zimmern und Zu-
gehör wird zu mieten gesucht. Von
wem? sagt
die Redaktion.

Eine gebrauchte kleinere
Mostpresse,
sowie eine spanische Wand wird zu
kaufen gesucht. Von Wem? sagt
die Redaktion.

Sonntag den 28. Juli, Nachmittags 4 Uhr Wähler-Versammlung

in der Krone in Deutelsbach
für die Candidatur Otto Hörths,
wozu Jedermann freundlich eingeladen wird.
Das Wahlcomité der deutschen Volkspartei.

Schorndorf.

Geschäfts-Gröffnung und Empfehlung.



Dem hiesigen und auswärtigen Pub-
likum mache ich die ergebenste Anzeige, daß
ich meine frühere
Wirthschaft & Metzgerei
wieder eröffnet habe und bitte um geneigten
Zuspruch.



Achtungsvollst
Friedrich Schnabel,
Restauration zum wilden Mann.

Landwirtschaftliche Maschinen.

Auf bevorstehende Gebrauchszeit empfehle meine schon längst bekannten Obst-
mahlmühlen, Holz- und Eisengestelle, mit Steinwalzen oder Sägwälzen, Most-
pressen verschiedene, nach neuester Konstruktion, auch werden hiezu einzelne Bestand-
theile, wie Spindeln u. s. w., geliefert.

Patent-Futterschneidmaschinen für Göppel- und Handbetrieb, (Preis 90 M.)
ebenso einfache für Handbetrieb (Preis 80 M.) Pumpbrunnen, Wasser-
leitungen, Säulenpumpen von unübertrefflicher Leistungsfähigkeit und leichtem
Gange empfiehlt
die Maschinenwerkstätte von
Fr. Schöbel.

Eine bereits neue Handdreschmaschine verkauft zu äußerst billigem Preis.
Der Obige.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Deutsche Post-Dampfschiffahrt
zwischen
(301) HAMBURG und NEW-YORK
regelmäßig jeden Mittwoch, Morgens.

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage erteilt der General Bevollmächtigte
August Bolten, Wm. Miller's Nachf., Hamburg Admiralitätsst. 33/34,
sowie die General-Repräsentanz für Württemberg:

Carl Anselm in Stuttgart
und dessen Vertreter:
Louis Müller in Schorndorf.
Albert Wernle in Rudersberg.

Winterbach.
Bis nächsten Dien-
stag den 30. Juli sind
sehr schöne
Milchschweine
zu haben bei
Käfer Schaal.

Die Unterzeich-
ten kommen am näch-
sten Dienstag
Morgen mit einem Transport
Simmenthaler Kalbeln,
(hochträchtig) nach Schorndorf ins Lamm,
wozu die Liebhaber höchlichst eingeladen
sind.
Gebrüder Rosenthal
von Zehnhausen.

Gerabsetten.
6 Eimer guten Apfelmost,
wie auch 5 Eimer 1877 er
Wein, hat zu verkaufen und
wird auch Zwimweise abgegeben.
Lobias Mayerle.

Back-Tag
Hoffäh.

Weiler.
2 neue Mostpressen,
1 neue starke eiserne Spindel von oben,
2 Pflüge, 1 starkes Handwägel
oder leicht einspännig und fertige Stahl-
Schar billigt bei
Chr. Mayer, Hammerschmied.

Schorndorf.
Unterzeichneter bringt seine anerkannt
praktischen

Baumwühlen

unter Garantie in empfehlende Erinnerung
und nimmt Bestellungen entgegen.
2^a Gottlieb Zehender, Wagner.

Oberberken.
Einen Mahltrog sammt Stein hat
zu verkaufen

Georg Fröfcher.

Magen- & Darmkatarrh,

auch Verschleimung der Verdauungsorgane
und die so zahlreichen Neben- und Folge-
leiden heilt J. J. Popp, Spezialist
für Magen und Darmkatarrh, Heide
in Holstein.

Die Broschüre Magen- und Darm-
katarrh, 120 Seiten stark, und alles
Nähere erfolgt auf Wunsch der Pa-
tienten franco und gratis.

(Originalbrief.) Höflichst beantwor-
tend die achtbare Zuschrift, war ich
bereits seit länger der Absicht, Ihnen
Mittheilung über mein Befinden zu
machen, verschob es jedoch immer wieder
in dem Gedanken, daß dieselbe um so
werthvoller für Sie und Andere werden
müsse, einen je größeren Zeitraum sie
umfassen könnte, denn zu meiner dank-
barsten Befriedigung darf ich bezeugen,
daß es mir seit dem Gebrauche Ihrer
kur ununterbrochen gut und täglich
besser geht, daß daran auch die Un-
regelmäßigkeiten des parlamentarischen
Lebens, der Todfeind aller früheren
Besserungen, bis jetzt nichts zu ändern
vermocht haben und alle Freunde und
Bekannte mein gutes Aussehen und
meine frische Fröhlichkeit bereuen. Da-
bei ist die Vorsicht in der Lebensweise,
welche ich mir auflege, nicht einmal groß
und nicht halb so drückend, als bei
jeder andern Kur.

Hochachtungsvoll und ergebenst
Dr. Lieber,
Land- und Reichstags-Abgeordneter.
Camberg, 22/5. 78.

Aus voller Ueberzeugung

Kann jedem Kranken die lausendfach bewährte Dr.
Wey's Heilmethode empfohlen werden. Wer Näheres
darüber wissen will, ersucht auf Franco-Verlangen
von Wey's Verlag-Verkauf in Leipzig einen mit
vielen bestehenden Krankenberichten versehenen, un-
gezügelt und dem berühmten Buch: „Dr. Wey's Heil-
methode“ (400. Aufl., Schönl-Verlag) gratis
und franco zugesandt.

Gustav Herz.

150 Mark sucht gegen doppelte Sicherheit nebst gutem Würgen ein pünktlicher Zinszahler. Wer? sagt die Redaktion.

Schrader'sche Pflonaife. Die selbst erst frische die Haut und verschönert den Teint. Per Flac. 2 M. Apotheker Zul. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.

Adte Schrader'sche Colma. Kräftigen Haars- und Bartwuchses u. gegen das Ausfallen der Haare ist das beste Mittel!

Depot in beiden Schorndorfer Apotheken.

Einladung zum Abonnement.

Auf die Jugendfreude, ein Sonntagsblatt für die Kinderwelt, kann täglich abonniert werden und sind auch einzelne Blätter, wovon Nr. 1 und 2 vorrätig, à 3 S zu haben in der C. Mayer'schen Buchdruckerei.

(Eingekandt.) Berichtigung.

Herr Julius Hausmann hat gestern so lange gesprochen daß die Versammlung eine Beantwortung nicht mehr ausgehalten hätte. So folgt sie heute. Anno 68 hat Hr. Minister Mittnacht im Zollparlament in Berlin behauptet, in Württemberg regiere man freisinniger als in Preußen; bei uns gebe es keine Brechprozesse. Dr. Max Römer brachte darauf Herrn Raster 2 Zeitungen, in denen 2 Brechprozesse, davon einer gegen Hr. Jul. Hausmann's Blatt, den Beobachter, gerichtet, verhandelt waren und Herr Minister Mittnacht mußte die Unrichtigkeit seiner Behauptung eingestehen. Römer war als Zuhörer im Zollparlament, sein Name konnte gar nicht genannt werden. Und danach sagt Hr. Hausmann er sei von Mittnacht zusammengehauen worden. So etwas bietet man den Leuten!! Ferner: Hr. Hausmann hätte bei Nennung alter Namen aus den 40. Jah. en hinzufügen dürfen, daß außer ihm, Dessner, Tafel und Mayer alle Andern die bis zu 66 und 67 gelebt haben, zur deutschen Partei, nicht zur Volkspartei gehalten haben. Schon anno 64 hatten sich nach heftigen Kämpfen die beiden Seeger, Hölber, Bödtiger, Schöber, Schott und Andere von Mayer und Hausmann losgesagt.

Wer hat anno 70 Gott nicht gedankt, daß die 150,000 Unterschriften für Abschaffung des stehenden Heeres Nichts bezweckt hatten? Eublich:

Hörth's Katholizismus wurde bei den Verhandlungen mit Obertribunalrath v. Streich, dem Vorstand der katholischen Landespartei sehr in die Waagschale geworfen um ihm die katholischen Stimmen in Gmünd zu verschaffen. Bekanntlich vergeblich.

Für die Monate August & September nehmen auf den Schorndorfer Anzeiger sowohl das K. Postamt, wie auch die Landpostboten Bestellungen an. Der Preis für diese Monate beträgt incl. Porto 80 Pfg.

August Pfleiderer. Gottesdienste am 6. S. n. Trin. (28. Juli) 1878. Vorm. 9 Uhr Predigt. Herr Helfer Hoffmann. Nachm. 2 Uhr Missionsfest. Dekan Finckh, Missionar Müller, Bender, Grunewald. Chorgesang. „Jehova“ v. Eilcher.

Schorndorf. Wir Nationale sind heute mit Aufmerksamkeit dem Vortrage des Candidaten Herrn Dr. Hörth aus Frankfurt gefolgt, und geben gerne zu, daß seine Jungensfertigkeit und die Leichtigkeit mit der er die Politik der Volkspartei handhabt, ihn berechtigen, den parlamentarischen Beruf anzustreben. Aber es ist ja nicht die Person, es sind die Grundsätze der Candidaten und unsere eignen, die uns trennen, und Alles was wir heute gehört haben, trägt nur dazu bei, in uns die Ueberzeugung zu befestigen, daß wir mit der Politik der Demokraten nichts gemein haben. Ihr Ziel ist und bleibt die Republik, die immer wechselnde Herrschaft Aller. Wir wollen erhalten die Monarchie mit möglichst weit zulässiger Ein- und Mitwirkung des Volks bei den Geschäften der Regierung. Sie erstreben die unbegrenzte Freiheit des Einzelnen. Wir wünschen vernünftige Schranken aufgerichtet zum Schutze der Schwachen und Unmündigen gegen sich selbst wie gegen die Verführung. Wir glauben, daß auch ihnen das Reich am Herzen liegt, aber alle vier Vertreter ihrer Partei, die der Reichstag bis jetzt in seinen Mauern sah, haben thatsächlich gegen jedes Gesetz, das dort gemacht wurde, angekämpft, und wenn wir ihre unmittelbaren Fraktionsnachbarn dort, links die Socialdemokraten, rechts die Fortschrittspartei mit in Rechnung ziehen, so zeigt die Geschichte der letzten 10 Jahre, daß sie Alle der Entwicklung des Reichs sich meistens mit vereinten Kräften entgegengestellt haben. So viel über die Politik der Volkspartei im Allgemeinen. Im Besondern heben wir kurz 3 Punkte heraus, die zeigen werden, daß und warum wir unsere Stimmen Herrn Dr. Römer geben müssen. 1) Ist es das Verhalten gegen die Socialdemokraten. Eine politische und damit berechnete Partei ist für uns nur eine solche, die auf Grund der bestehenden Staats- und Gesellschaftsbedingungen ein Mehr oder Weniger von Freiheit für den Einzelnen, von mehr oder weniger Einschränkung der ausübenden Gewalten, der Regierung, erstrebt. Eine Gesellschaft, die sich die Aufhebung der Staatsform sowie der meisten Gesellschaftsbedingungen zur Aufgabe macht,

die beispielsweise das Eigentumsrecht an Kapital wie an Grund und Boden in Frage stellt, die Ehe, als gesetzliche Einrichtung nicht anerkennt, der Religion als reiner Privatangelegenheit jeden Schutz des Staates entziehen will u. s. w. — eine solche Gesellschaft ist für uns nicht eine politische, gleichberechtigte; sie ist die Revolution. Zum Schutze gegen dieselbe wollen wir der Reichsregierung die von ihr verlangte Vollmachten erteilen. Diese Revolution würde eines Tags, wenn sie mittelst der Hilfe der Volkspartei zur Macht gelangen würde, ihre ihre Grundsätze entwerfen, wie sie ihre Anhänger entwerfen hat. Aus der Demokratie ist die Socialdemokratie hervorgegangen und für die nahe Verwandtschaft bürgt der Haß mit dem sie jene beehrt. 2) Sie sagen, alle die neuen Gesetze haben die Freiheiten des Volks mit sich fort genommen. Demnach müssen sie die Gesetze wieder aufheben um die Freiheiten zurück zu bekommen. Nun! uns ist nicht erinnerlich in was die größeren Freiheiten bestanden haben, die wir Deutsche vor 1866 und 1871 bejessen haben sollen. Waren etwa der Bundestag und die 36 Regierungen der Hort jener Freiheiten. Wir sind der Meinung, das noch niemals, soweit die deutsche Zunge klingt, ihr weniger Bügel angelegt gewesen seien, als seitdem das Reich besteht. Wir sind geneigt, zu glauben, daß nie in der Geschichte unseres Landes ein Abschnitt war, in dem die Freiheit der Bewegung größer, die Einschränkung durch die Regierungsgewalten kleiner gewesen, als jetzt, wo beispielsweise viele Tausende ohne die mindeste amtliche Belästigung das Land als fröhliche Wanderer, den Hut in der Hand — oder den Knüttel — durchziehen und von dem Leben, was fleißige und arbeitssame Leute ersparen. Wir haben Freiheiten genug, und würden gerne sehen, wenn sie nach der Seite des offenkundigen Mißbrauchs in Wort und That ein wenig eingengt würden. 3. Wir wollen eine Verminderung der Steuern, die so schwer auf Gewerbe und Handel und auf der Landwirtschaft liegen, und um dies zu ermöglichen, wollen wir eine Einnahmequelle für das Reich klüffig machen, die in allen Großstaaten

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr. 89. Dienstag den 30. Juli 1878.

Unterurbach. Gerichtsbezirks Schorndorf. Fahrniß-Verkauf.

Zu der Santsache d. s. verstorb. Johann Georg Eberwein, gem. Bauers auf dem Bärenbachhof, wird die vorhandene Fahrniß am Montag den 5. August 1878 Morgens 7 1/2 Uhr auf dem Bärenbachhofe im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung zum Verkaufe gebracht und zwar: Morgens 7 1/2 Uhr Bücher, Mannskleider, Leibweiskung, Küchengeschirr, Schreinerwerk, 3 Fässer im Gehalte von 24, 8 und 3 Zmt, allgemeiner Hausrath, Feld- und Handgeschirr. Vormittags 11 Uhr Fuhr- und Reitgeschirr, als 1 angemachter Leiterwagen, 1 alter Wagen, 1 Pflug und 1 Egge, 1 paar Stier und 2 Schweizerkälbe, Vorräthe, als ca. 100 Str. Heu, ca. 4 Rm. eigene Scheiter, ca. 2 Wagen Dung, 1500 Stück Dachschindeln, sowie 1 neue Mospresse. Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen. Schorndorf, den 27. Juli 1878. K. Gerichtsnotariat. Gaupp.

Schorndorf. Aus der Verlassenschaftsmasse der Abraham Erhardt Waller, Maurers Wittve, wird der heurige Dinkel-Ertrag auf dem Halme am Dienstag den 30. Juli 1878 Abends 6 Uhr von Parz. 517 1 a 95 qm Land in den weiten Gärten und Abends 6 1/2 Uhr von Parz. 3799 3 4 a 24 qm Acker gegen Schornbach, je auf dem Platze gegen Baarzahlung im

Bekanntmachungen. Wege des öffentlichen Aufstreichs zum Verkaufe gebracht. Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen. Schorndorf, am 29. Juli 1878. K. Gerichtsnotariat. Gaupp.

Schorndorf. Steuer-, Schul- und Holzgeld-Einzug betreffend.

Nachdem noch mehrere Steuerpflichtige mit der Bezahlung der Wohn-Steuer, des Stadt- und Amtsschadens, wie auch des Schul- und Holz-Geldes im Rückstand sind, so wird am Montag den 5. August d. J. ein Einzug gehalten auf dem Rathhaus von der Stadtpflege. Die Säumnigen haben die hieraus entstehenden Unannehmlichkeiten sich selbst zuzuschreiben. 2

Oberurbach. Oberamt Schorndorf. Laut gemeinderäthlichem Beschlusse soll die im vorigen Jahr zerstörte Brücke über die Rems daselbst nunmehr wieder hergestellt und die Ausführung der hiebei vorkommenden Arbeiten im Wege der schriftlichen Submission vergeben werden. Dieselben betragen nach dem Vorschlage: Zimmerarbeit 856 M. 80 S. Maurer- und Steinbauerarbeit sammt Betonirung 867 M. 10 S. Eisenarbeiten sammt Anstrich 1034 M. 21

Plan, Kostenvoranschlag und Bedingungen sind auf dem Rathhause in Oberurbach zur Einsicht aufgelegt, die Offerte, welche auf einzelne oder sämmtliche Arbeiten gemacht werden können, sind bis Montag den 5. August d. J. portofrei und mit der Aufschrift „Offert auf Brückenbau-Arbeiten in Oberurbach“ mit den nöthigen Vermögens- und Fähigkeitszeugnissen versehen, dem Unterzeichneten einzureichen. Die Eröffnung, welcher die Submittenten anwohnen können, findet am genannten Tage auf dem Rathhause daselbst Abends 4 Uhr statt. Oberurbach, den 29. Juli 1878. Gemeinderath.

Unterschlechtbach. Oberamts Belzheim. Bau-Afford.

Die Schreinerarbeiten an dem neuen Schulhaus mit Lehrerswohnung dahier sammt Mobilien-Einrichtung im Kostenvoranschlag von 3409 M. 27 S sind im Submissionswege an tüchtige Schreiner neu zu vergeben. Pläne, Voranschläge und Bedingungen können auf dem Rathhaus dahier eingesehen werden. Die Offerte sind versiegelt mit der Aufschrift „Offert auf die Schreinerarbeiten am Schulhaus Unterschlechtbach“ portofrei, längstens bis Freitag den 2. August d. J. beim Schultheißenamt einzureichen. Der Bauherrschafft unbekanntem Unternehmern haben Vermögens- und Fähigkeitszeugnisse beizulegen. Den 24. Juli 1878. Schultheißenamt. Gentner.

Schorndorf. Als entbehrlich habe ich zu verkaufen: 1 halbeiserne Egge, 1 hölzerne Egge, 1 Schubflug, 1 Karrenpflug, 1 noch brauchbare Puzmühle, 1 größern Futter- oder Abtrittrog von Stein, 1 kleineren dgl., 1 Birtrog 8' lang, einige kleinere Schweinböge, eine Brennerlei-Einrichtung und 2 Brennshäfen sammt Kühlständen. 2. Krämer, Kunstmüller.

Schorndorf. Freche Diebstähle nöthigen mich, zum Schutze meines Gartens besondere Maßregeln zu ergreifen, worauf ich hiemit ausdrücklich aufmerksam mache. Zugleich setze ich eine anständige Belohnung für denjenigen aus, welcher mir zur Wiederherbeischaffung des in verfloffener Nacht aus meinem Gartenhause entwendeten Schutttuches (sog. Rüpfen) irgend welchen Beistand leisten kann. Fichtel.